



3. Information zum Abschluss der Gemeindepartnerschaften mit Dolni Bukovsko und Nisovice (CZ)

Hintergrund der Gemeindepartnerschaften:

Im Nachgang zum Fall des «Eisernen Vorhangs» im Jahr 1989 lancierte der Kanton Bern im Jahr 1991 eine Initiative zur Unterstützung von Gemeinden in der Region Südböhmen in der Tschechischen Republik. Im Vordergrund stand damals die Idee, den tschechischen Gemeinden die Organisation und das Funktionieren von Gemeinden in der Schweiz als mögliche Vorbilder näherzubringen. Zudem sollte u.a. in den Bereichen Raumentwicklung, Naturschutz und Verkehrsplanung Unterstützung geboten werden. In diesem Zusammenhang wurden in den 1990er Jahren viele Gemeindepartnerschaften zwischen bernischen Gemeinden und Gemeinden in Südböhmen begründet, so auch die Partnerschaften zwischen Kallnach und Niederried mit Dolni Bukovsko und Nisovice. Da sich die politische und wirtschaftliche Situation in der Tschechischen Republik auch aufgrund des Beitritts zur EU im Jahr 2004 sehr schnell positiv entwickelte, beendete der Kanton Bern im Jahr 2010 das Projekt zur Unterstützung von Gemeinden in Südböhmen.

Kallnach und Niederried nahmen die Umsetzung der Gemeindepartnerschaften ähnlich wahr. Die Partnerschaften konzentrierten sich vor allem auf Besuche von Delegationen aus den tschechischen Gemeinden bei uns und umgekehrt. Zuletzt fanden die Besuche in einem Rhythmus von ca. zwei Jahren statt. Dabei sind zwischen Familien aus den Gemeinden Freundschaften entstanden. Die Reisen der Delegation aus Kallnach und Niederried nach Tschechien wurden jeweils aus dem Kulturbudget der Gemeinde unterstützt. Auf Ebene der Behörden jedoch wurde das Projekt nie mit konkreten, nachhaltigen Inhalten ausgefüllt. So ist die Partnerschaft weder auf der Homepage von Kallnach, noch auf den Homepages der tschechischen Gemeinden ein Thema.

Nach der Auflösung der Tschechoslowakei wird die Tschechische Republik nächstes Jahr ihr erfolgreiches, dreissigjähriges Bestehen feiern können. Dieses Jubiläum ist der ideale Zeitpunkt, um die bisherigen Gemeindepartnerschaften in dieser Form zu überdenken.

Abschluss der Gemeindepartnerschaften:

So hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 22. März 2022 beschlossen, die Partnerschaften mit den tschechischen Gemeinden Dolni Bukovsko und Nisovice per Ende 2022 offiziell zu beenden. Das bedeutet nicht, dass damit die Kontakte zwischen Familien bei uns und in den tschechischen Gemeinden abbrechen werden. Es bedeutet lediglich, dass ab 2023 alle finanziellen und organisatorischen Belange zum Erhalt der Freundschaften in private Hände gelegt werden.

Diese Freundschaften sollen weiterhin möglich sein und gepflegt werden. Für Kontakte mit Leuten in Dolni Bukovsko war über viele Jahre hinweg Ursula von Bergen, für Nisovice Ernst Müller zuständig. Neu ist Urs Möckli die Ansprechperson für Dolni Bukovsko und Susanne Wanner hat sich als Kontakt für Nisovice zur Verfügung gestellt. Interessierte Personen können sich gerne bei Urs Möckli, Kallnach, und Susanne Wanner, Niederried melden.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Ursula von Bergen und Ernst Müller sowie bei Susanne Wanner und Urs Möckli für die in der Vergangenheit erbrachten und die zukünftigen Einsätze mit Leuten aus Dolni Bukovsko und Nisovice.



Seite 2

Brief an die Behörden der Gemeinden Dolni Bukovsko und Nisovice:

Die Gemeinde Kallnach informiert die tschechischen Gemeinden mit folgendem Brief über den Abschluss der Gemeindepartnerschaften:

*Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Gemeindebehörden,
sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Dolni Bukovsko*

Mein Name ist Urs Köhli. Seit dem 1. Januar 2021 bin ich nebenamtlich als Gemeindepräsident unserer Gemeinde Kallnach tätig. In dieser Funktion und im Namen des Gemeinderates von Kallnach möchte ich mich gerne mit folgenden Worten an Sie wenden:

Nach der Samtenen Revolution in der damaligen Tschechoslowakei im Jahr 1989 begannen unser Kanton Bern und die Region Südböhmen Projekte zwischen Gemeinden in beiden Regionen zu organisieren. In dieser Zeit startete unter anderem die Partnerschaft zwischen den Gemeinden Kallnach und Dolni Bukovsko. Der ursprüngliche Zweck der Partnerschaft zwischen Kallnach und Dolni Bukovsko bestand darin, Ihre Gemeinde mit Ratschlägen und Beispielen beim Neuaufbau des Gemeinwesens zu unterstützen.

Im Jahr 1992 beschlossen die Politiker der damaligen Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik, ab dem 1. Januar 1993 als zwei eigenständige Staaten ihre eigenen Wege zu gehen. Somit wird euer Heimatland, die Tschechische Republik, am 1. Januar 2023 das 30-jährige Bestehen feiern.

In diesen vergangenen 30 Jahren hat sich die Tschechische Republik politisch und wirtschaftlich rasant weiterentwickelt. Heute ist die Tschechische Republik ein erfolgreiches und respektiertes Land im Herzen von Europa.

Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat (die Exekutive) von Kallnach entschieden, das baldige 30-jährige Jubiläum der Tschechischen Republik zum Anlass zu nehmen, um die Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden zu überdenken.

Dabei haben wir zurückblickend feststellen können, dass die Kontakte zwischen unseren Gemeinden hauptsächlich auf kulturellen und gesellschaftlichen Begegnungen der Einwohnerinnen und Einwohner beruhen. So sind über die Jahre hinweg schöne Freundschaften zwischen Menschen aus den Gemeinden Kallnach und Dolni Bukovsko entstanden. Diese Freundschaften sollen auch weiterhin bestehen bleiben und fortgeführt werden.

Der Gemeinderat von Kallnach hat jedoch beschlossen, das Projekt Gemeindepartnerschaft mit Dolni Bukovsko per 31. Dezember 2022 offiziell zu beenden. Das bedeutet, dass die Behörden von Kallnach die Verantwortung für jegliche weiteren Kontakte und den Austausch mit Einwohnerinnen und Einwohnern ihrer Gemeinde ab dem 1. Januar 2023 vollumfänglich in private Hände übergeben. In unserer Gemeinde hat sich Herr Urs Möckli bereit erklärt, als Kontaktperson für alle weiteren Kontakte mit ihrer Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Dem Gemeinderat ist der Entscheid zur Beendigung dieses langjährigen Projekts nicht leichtgefallen. Angesichts der äusserst erfolgreichen Entwicklung in der Tschechischen Republik während der vergangenen 30 Jahre auf nationaler wie auch regionaler und



Seite 3

kommunaler Ebene ist der ursprüngliche Zweck der Gemeindeparterschaft jedoch offensichtlich hinfällig geworden.

Euer Land hat 1989 mit der Samtenen Revolution die Freiheit zurück erkämpft.

Heute ist es die Ukraine, die für Freiheit kämpft. So haben aufgrund des kriegerischen Angriffs von Russland gegen die Ukraine hunderttausende Ukrainerinnen und Ukrainer ihr Land fluchtartig verlassen und anderswo Schutz suchen müssen. In dieser Situation zeigt ganz Europa, darunter die Bevölkerung der Tschechischen Republik wie auch der Schweiz, eine beispiellose Solidarität mit den Flüchtenden aus der Ukraine. Dieser immense Unterstützungswille ist spürbar und sichtbar auch auf der Ebene unserer Gemeinden Kallnach und Dolni Bukovsko, indem ukrainische Familien in den Dörfern aufgenommen werden und den Kindern die Möglichkeit zum Schulbesuch gegeben wird.

Diese gemeinsame Aufgabe, den Leidtragenden dieses schrecklichen Krieges jede Unterstützung zu bieten und der Ukraine dereinst beim Wiederaufbau der verwüsteten Städte und Gemeinden zu helfen, soll zukünftig das verbindende ideelle Element zwischen unseren Gemeinden sein.

Der Gemeinderat von Kallnach wünscht der Gemeinde Dolni Bukovsko weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung und gratuliert der Tschechischen Republik bereits heute zum 30-jährigen Jubiläum!

Freundschaftliche Grüsse

*Urs Köhli
Gemeindepräsident*

*Beat Läderach
Gemeindeschreiber*
